

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 33.

Dresden, den 31. Januar.

1840.

Sieben und zwanzigste öffentliche Sitzung am  
28. Januar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Belastung und Radfelgenbreite des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees betreffend. — (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung, §§. 1 — 7.) —

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 67 Mitgliedern um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Verlesung des über die letzte aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und von den Abgg. Braun und Frenzel mit vollzogen wird. Gegenwärtig sind die Herren Staatsminister v. Könneritz und Rostiz-Wallwitz, sowie die königl. Commissarien v. Wietersheim, v. Broizem und Behner.

Auf der Registrande war eingegangen:

1) Den 27. Januar. Bericht der vierten Deputation über das Gesuch des Deconomen Karl Friedrich Naumann zu Langenstrieß um Ersatz der ihm verbrannten Cassenbilletts. (Zu seiner Zeit auf die Tagesordnung). — 2) den 27. Januar. Petition des Hüfner Karl Kuge zu Vessa, daß die zur Eisenbahn gehörige Elbbrücke dem öffentlichen Verkehre geöffnet und der Zugang zu derselben am rechten Elbusfer durch einen chausfirten Weg erleichtert werde.

Abg. Eisenstuck: Die Petition ist mir zugeschickt worden und ich mache dieselbe zu der meinigen, da ein ähnliches Gesuch bei der ersten Kammer eingegangen ist und noch mehre gleiche Anträge an die Kammer gelangen werden. Es ist nur zu wünschen, daß dem Verkehre alle Vortheile der Eisenbahn zu Theil werden. Bei der Brücke bei Riesa ist geradezu vorauszusehen, daß ganz andere Zwecke derselben zu Gunsten des Landes eintreten, daß namentlich einige Provinzen, die Sachsen früher angehörten, ihm aber jetzt nicht mehr angehören, dieselbe benutzen werden. Es ist der hier ausgesprochene Wunsch ein Wunsch der ganzen Umgegend, und in dieser Beziehung sind von Seiten des Directoriums und der Betheiligten bereits Schritte bei der Regierung gethan worden. Ich kann daher nur wünschen, daß der Gegenstand, welcher mit der allgemeinen Eisenbahnsache nicht connex ist, sondern einer besondern Berathung unterliegen wird, an die dritte Deputation gelangen möge.

II. 33.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß, nachdem der Abg. Eisenstuck den Inhalt der Petition angegeben hat, die Vorlesung derselben jetzt unterbleibe? — Einstimmig Ja! —

Präsident D. Haase: Will die Kammer, daß die Petition an die dritte Deputation abgegeben werde? — Einstimmig Ja! —

Ferner steht auf der Registrande:

3) Den 27. Januar. Das hohe Gesamtministerium eröffnet der Kammer, daß zu den Berathungen über Angelegenheiten der Straf- und Versorgungsanstalten, der Kunstakademie und der königl. Sammlungen der Geheime Referendar v. Weissenbach zum Regierungscommissar bestimmt worden. — 4) den 27. Jan. Der Vorstand der vierten Deputation ersucht das Directorium der Kammer wegen der von David Neul zu Bohmen eingereichten Petition, sich vom hohen Gesamtministerium die bei dem Justizamte Hohenstein gegen denselben ergangenen Untersuchungsacten zu erbitten und der Deputation vorlegen zu lassen. (Wird vom Directorium besorgt werden). — 5) den 27. Januar. Petition des Gutsbesizers Carl Ehregott Willig zu Abend um eine neue bessere Armenordnung.

Präsident D. Haase: Die erste Deputation beschäftigt sich in Folge einer Vorlage der Staatsregierung schon mit diesem Gegenstande und demnach würde die Petition an die erste Deputation zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja! —

Ein Gesuch des Abg. Römer um Urlaub auf den 29. Januar wird bewilligt. —

Präsident D. Haase: Ich habe noch zu bemerken, daß der Secretair D. Schröder und der Abg. Bogel sich für heute wegen Unwohlseins haben entschuldigen lassen. Wir können nunmehr übergehen auf die Berathung über das allerhöchste Decret, die Belastung und Radfelgenbreite des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees betreffend, und ich ersuche den Abg. Schäffer, welcher in dieser Sache Referent ist, den Bericht der ersten Deputation vorzutragen.

Referent Schäffer: Das allerhöchste Decret lautet:

Se. königl. Majestät lassen den getreuen Ständen in den Beilagen den Entwurf eines Gesetzes über die Belastung und Felgenbreite des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees u. s. w.,